



Erzieherinnen und Kinder des Karkener Kindergartens sind begeistert vom „Unterricht“ mit Annelie Derichs. Foto: privat

Jugend braucht eine Heimat

Kreis Heinsberg. Verlassen junge Menschen auf der Suche nach Arbeit und Abenteuer ihre Heimat? Gibt es Hilfe für junge Flüchtlinge? Gibt es junge Menschen, die sich mit ihrer Heimat verbunden fühlen? Diesen Fragen will die Redaktion in verschiedenen Artikeln in dieser Ausgabe nachgehen. Zu erkennen sind die entsprechenden Beiträge am Weltkugel-Logo.



Ein tolles Gemeinschaftserlebnis für junge Leute: der Besuch im Kletterpark.

Biologie im Kindergarten

Ehemalige Lehrerin gibt gerne ihr Wissen weiter

Karken. Der ehemalige Biologielehrer der Realschule Heinsberg, Annelie Derichs, fällt manchmal die Decke auf den Kopf. Deshalb besucht sie ehrenamtlich Kindergärten und gibt dort ihr fachliches Wissen weiter.

Annelie Derichs zeigt Filme mit den Schwerpunkten Artenvielfalt/Artenkenntnis und artgerechter Umgang mit Haustieren. Sie begann ihr Projekt im Kindergarten Karken mit einer Informationsveranstaltung

über den heimischen Igel. Tagesstätten-Leiterin Bettina Tellers war sofort hell auf begeistert über ihr Angebot, weil das sehr gut in ihr Projekt „Herbst“ passt, was gerade mit den 91 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren in der Einrichtung behandelt wird. Annelie Derichs: „Die Kinder sehen den Igel leider meist nur, wenn er überrollt auf unseren Straßen liegt. Wie der Kulturfollower in Wirklichkeit lebt und welchen Lebensraum er bevorzugt, weiß eigent-

lich niemand.“ Nach einem einleitenden Gespräch zeigte sie den Kindern ihren Igel-Film und stand am Ende noch für neugierige Fragen der Kinder zur Verfügung. Bettina Tellers und ihr Team hofft nun auf eine weitere Zusammenarbeit, schließlich hat Annelie Derichs noch viele interessante Themen auf Lager. Kindertagesstätten, die Interesse am „Unterricht“ mit Annelie Derichs haben, können sich melden unter Tel. 02432/3742. (red)

Hier bestimmen und gestalten Jugendliche mit

Im Jugendcafé LoonyDay geht es um Freizeitspaß, aber auch um „gelingende Lebensläufe“

Heinsberg. In einem früheren Ladenlokal in der Heinsberger City eröffnete im November 2012 das Jugendcafé LoonyDay, ein ökumenisches Projekt, das sich um die Wünsche und Probleme der Jugendlichen in der Stadt kümmert. Und davon gibt es viele.

Die hauptamtlichen Sozialpädagogen Sabrina Kolodziej und Stephan Euchler ermöglichen mit Unterstützung von Honorarkräften ein vielfältiges Freizeitprogramm und bieten ihre Beratung und Hilfe bei Problemen, Fragen zur Jobsuche, Behördengängen oder Problemen in Familie und Schule an.

Das LoonyDay besteht aus einem großen Aufenthaltsraum mit Küche, Sitzmöglichkeiten und Internet-Ecke. Neben Kicker, Billard- und Airhockeytisch sind Playstation, Wii und Gesellschaftsspiele vorhanden. Das Team des Jugendcafés besucht die Jugendlichen aber auch an ihren üblichen Treffpunkten und gestaltet Angebote in Turnhallen und anderen Einrichtungen.

„Unsere Besucher sind zwischen zehn und 27 Jahren, das Kernpublikum zwischen 14 und 17“, sagt Sabrina Kolodziej. „Unsere Hauptarbeit ist Beziehungsarbeit. Wir versuchen stabile Beziehungen zu den Jugendlichen aufzubauen. Deshalb fragen wir immer wieder nach, was die Jugendlichen sich wünschen. Bei uns gibt es keinen fertigen Stundenplan. Hier ergibt sich vieles aus der offenen Arbeit. Wir gehen auf Interessen ein und binden die Jugendlichen in die Planung unserer Aktivitäten ein.“

Stephan Euchler betrachtet dieses Angebot der Mitbestimmung als Erziehung zur Demokratiefähigkeit. Besonders wertvoll sei es, dass im LoonyDay Mädchen ihren weiblichen und Jungen ihren männlichen Ansprechpartner finden. Dies erleichtere viele Gespräche, vor allem wenn es um Probleme mit Eltern, Freund oder Freundin geht. Entsprechend könne man auch auf die Wünsche der



Sabrina Kolodziej (r.) im Beratungsgespräch mit zwei Jugendlichen.

jungen Leute eingehen. So ist Stephan Euchler als Inhaber der Trainer-C-Lizenz vor allem für die sportlichen Angebote zuständig, die von Karate, Ringen und Raufen über Badminton bis zum offenen Fußballtreff reichen. Die Teilnehmer sollen sich ausprobieren, das trage zu einem guten Miteinander bei.

„Wir erreichen mit den Angeboten viele Jugendliche, die die Kontinuität und die Verpflichtungen in den Vereinen ablehnen. Unsere Angebote sind offen, kostenlos und für die Besucher genau maßgeschneidert“, so Stephan Euchler. Sabrina Kolodziej gestaltet viele Kreativangebote und auch spezielle Angebote nur für Mädchen, die zum Beispiel viel Spaß beim gemeinsamen Backen oder Kochen haben. Praktikantin Janine Knops konnte mit Jugendlichen einen eigenen Song aufnehmen. Video-Projekte, Malen, Graffiti, Filmabende, Spiele auf Leinwand und Turniere stehen ebenfalls hoch im Kurs. Die Ferienfreizeiten des Jugendcafés ermöglichen den Teilnehmern nicht nur tolle Erlebnisse, es sei immer auch eine Portion Erlebnispädagogik und Bildung dabei. Die Jugendlichen sammeln dabei wichtige Erfahrungen. So gab es in diesem Jahr Ausflüge an die Nordsee, in den Zoo, zum Kletter-

park, in eine Fußballhalle und auch in Museen. Die Jugendlichen genießen Bildung und Kultur und lernen nebenbei Dinge wie Zug- und Busfahren. Ganz intensiv arbeitet das Team des Jugendcafés mit den Jugendlichen, wenn es um Bewerbungen geht. „Wir versuchen zu klären, wo die Stärken und Kompetenzen liegen und spielen auch Bewerbungsgespräche durch, um den Jugendlichen mehr Sicherheit zu geben“, sagt Stephan Euchler. Oft müsse den Jugendlichen klar gemacht werden, welchen Eindruck sie auf Arbeitgeber machen. Ein wichtiges

Thema sei dabei die Wahrung der Privatsphäre auf Facebook. Wenn Bewerbungen abgelehnt werden, sei es wichtig, die jungen Leute wieder aufzubauen und nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Wenn kleine Schritte gelingen, gibt es Lob. Zusammen freut man sich, „wenn Lebensläufe gelingen“. „Wir leisten auch präventive Arbeit“, sagt Sabrina Kolodziej. Das Jugendcafé richte ein Augenmerk darauf, dass die Jugendlichen einen „normalen Lebenslauf“ bekommen. Neben der Erziehung zu Demokratie und Mitbestimmung gehe es dabei oft auch dar-

um, das Miteinander Jugendlicher verschiedener Nationen und Religionen zu fördern, andere Ansichten kennen zu lernen, sich zu akzeptieren und tolerant miteinander umzugehen. In manchem Gespräch rund um Familie, Schule oder Ausbildung schütten die Jugendlichen dem Team ihr Herz aus, denn hier gibt es keine Hemmschwellen, die Beratungsstellen oder anderen Hilfsangebote haben. Wenn spezielle Hilfen erforderlich sind, spricht das Team des Jugendcafés dies ganz konkret mit dem Jugendlichen und den entsprechenden Stellen ab. Natürlich haben die Jugendlichen auch Forderungen und Wünsche, die sich nicht so einfach umsetzen lassen. So werde immer wieder der Wunsch genannt, Wände legal besprühen zu dürfen. Der Skateplatz in Heinsberg sei zu klein und zu abgelegen. Ein Tanzraum zum Ausprobieren von Tänzen fehle. Viele wünschen sich auch längere Öffnungszeiten des LoonyDay. „Was uns hier einschränkt sind der Ein-Raum-Charakter des Jugendcafés und das fehlende Außengelände“, räumt das Team ein. Für außergewöhnliche Projekte fehle manchmal das Geld. Da sein man froh, wenn die eine oder andere Spende schon mal ein besonderes Projekt oder einen Ausflug möglich mache. (pkü)



Dank der Unterstützung von Sponsoren kann das LoonyDay auch schon mal ein paar Ferientage am Meer günstig anbieten.

Stadtprinzenproklamation

Kemper Gröne starten in Jubiläumssession

Kempen. Zum närrischen 6x11-jährigen Jubiläum starten die Kemper Gröne mit der Stadtprinzenproklamation in Karnevalssession 2014/15.

Die Kemper Gröne stellen für das Komitee Heinsberger Karneval den Stadtprinzen. Dieser wird am 21. November ab 19.11 Uhr im Festzelt auf dem Marktplatz in Kempen im Rahmen der Proklamationsitzung durch Bürger-

meister Wolfgang Dieder proklamiert. Wenn auch die offizielle Vorstellung des Stadtprinzen erst in diesem Rahmen erfolgen wird, so pfeifen die Spatzen bereits von den Dächern, dass der designierte oberste närrische Repräsentant in der Stadt Heinsberg Guido I. (Geiser) werden soll. Die Kemper Gröne freuen sich auf viele karnevalistische Freunde aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus

und versprechen ein abwechslungsreiches Programm. Mitwirkende bei der Proklamationsitzung sind unter anderen die Prinzengarde der Kemper Gröne, die Showtanzgruppen Magic, Sunshine, Mirage feat. Fantasy, die Tanzmariechen Mila, Anika und Jenny, Lieselotte Lotterlappen, die Rednerschule Martin Schopps, das Duo Naseweis, Roberta und De Menekrath. Der Kartenvorverkauf für

die Proklamationsitzung ist am 5. November ab 17 Uhr in der Gaststätte Jöris in Kempen. Stadtprinz Guido I. repräsentiert als Prinz Guido II. die Farben der Kemper Gröne und wird als Kempens Prinz am 15. November ab 19.11 Uhr beim Familienabend im Festzelt bei freiem Eintritt vorgestellt. Dabei treten unter anderem die Funkgarde Erkelenz sowie Harry & Chris auf. (red)

Rund ums Kind

Karken. Am Samstag, 22. November, von 14 bis 17 Uhr findet in der Kindertagesstätte in Karken, Severinsweg 16, ein Kindersachen-Flohmarkt statt. An 24 Ständen wird alles verkauft, was ein Kind braucht. Adventskränze und weihnachtliche Gestecke werden auch angeboten. Eine große Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. (red)

- Anzeige -

Vorsorge

„Das können Sie tun!“

SUPER Sonntag & CODA
Meine Haus Apotheke

Therapie für trockene, gereizte Augen

Der Tränenfilm auf der Oberfläche unserer Augen ist ein recht kompliziertes Gebilde. Er besteht aus einer äußeren dünnen Fettschicht, die verhindert, dass die Tränen zu schnell verdunsten. Darunter liegt die eigentliche wässrige Tränenschicht, die eine wichtige Funktion in der Versorgung der Zellen der Augenoberfläche mit Sauerstoff und Nährstoffen hat. Ist die Zusammensetzung der Tränenflüssigkeit gestört oder bilden die Tränenröhren zu wenig dieser Flüssigkeit, kommt es zum Aufreißen des Tränenfilms. Die Folge: Die in diesem Bereich liegenden Zellen des Auges werden nicht mehr mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Das die Zellen geschädigt werden, spüren Betroffene in Form eines Juckens oder Brennens der Augen bis hin zu einem Fremdkörpergefühl, oftmals verbunden mit Schmerzen. In fortgeschrittenen Stadien kann es zu oberflächlichen Verletzungen der Horn- und Bindehaut kommen.

Hyaluronsäure für optimale Befeuchtung
Die natürlich vorkommende körpereigene Hyaluronsäure ist für eine nachhaltige und intensive Augenbefeuchtung bestens geeignet und damit ein wichtiger Bestandteil von Augentropfen, die zur Therapie von trockenen, gereizten Augen zum Einsatz kommen. Aufgrund ihrer chemischen Struktur bindet Hyaluronsäure ein Vielfaches ihres eigenen Gewichts an Wasser und hält dieses fest. Sie haftet hervorragend auf der Augenoberfläche und bildet einen gleichmäßigen, stabilen Feuchtigkeitsfilm.

Augentropfen-konservierungsmittel- und phosphatfrei
Konservierungsmittel, die eine Verkeimung von Augentropfen während der Lagerung und Anwendung vermeiden sollen, schädigen die Zellen der Augenoberfläche. Diese Substanzen zerstören den natürlichen Tränenfilm und können zudem Ursache von Unverträglichkeitsreaktionen sein. Moderne Tränenersatzmittel sind daher vollkommen konservierungsmittelfrei.

Neben Konservierungsmitteln können aber auch die vielfach in Augentropfen enthaltenen Phosphate schädlichen Einfluss haben. Augentropfen zur Behandlung trockener, gereizter Augen sollten deshalb kein Phosphat enthalten. Weitere Fragen zu diesem wichtigen Thema beantwortet Ihnen Ihre Coda-Apotheke.

Das Angebot ist erhältlich in folgenden Coda-Apotheken:

	Apotheker Klaus-J. Froitzheim Dom-Apotheke Rathausstraße 1, 52525 Heinsberg Tel. 02452-22993 Fax 02452-23419 dom-apotheke.hs@t-online.de www.dom-apotheke-heinsberg.de
	Apotheker Luc Rey Schloßplatz-Apotheke Römerstraße 7, 52428 Jülich Tel. 02461-50415 Fax 02461-58405 info@schlossplatzapotheke.de www.schlossplatzapotheke.de
	Apotheker Alexander Niesen Apotheke am Medizinzentrum Stiftsstraße 21, 52525 Heinsberg Tel. 02452-22991 Fax 02452-101627 Apotheke-am-MDZ.HS@t-online.de www.apotheke-am-medinzentrum.de

- ANZEIGE -

HYLO-COMOD® – Ihre Lösung bei trockenen Augen

HYLO-COMOD® bietet eine intensive, dauerhafte Befeuchtung der Horn- und Bindehaut. Dadurch werden die Symptome wie Jucken, Brennen oder ein Fremdkörpergefühl im Auge effektiv gelindert. HYLO-COMOD® vereint die bekannten Vorteile der HYLO® EYE CARE Produkte.

Das patentierte COMOD® System garantiert vollkommene Konservierungsmittelfreiheit, eine enorme Ergiebigkeit von mehr als 300 Tropfen pro Flasche, eine besonders lange Haltbarkeit nach Anbruch von 6 Monaten. Auch Kontaktlinsenträger können diese Tropfen bedenkenlos anwenden.

Aktuelle Angebote der Dom-Apotheke finden Sie unter:
www.coda-dom-apotheke-heinsberg.de